



„Die Crux mit der Trauer“ Zwischen professioneller Nähe und Überforderung

Inhalt:

Jede Sterbebegleitung ist bereits eine Trauerbegleitung, insbesondere in der hospizlichen, palliativen Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

Es gibt die Trauer des zu begleitenden Familiensystems: des betroffenen Kindes, der Geschwister, der (Groß-)Eltern, und es gibt die Trauer der Professionellen. Letztere ist noch tabuisierter als die erste. Aber jede/r Ehrenamtliche/r und Professionelle/r kennt das, dass ihm Schicksale zu nah gehen oder nach der Arbeit nicht zufriedenstellend abgeschaltet werden kann.

Es geht in diesem zweitägigen Workshop zum einen um die adäquate Trauerbegleitung *vor* dem Tod einer Patientin/eines Patienten auf Seiten des Familiensystems. Und es geht zum anderen um die eigene Trauer der Begleiter/innen, die auch ihren Raum haben darf und muss, damit langfristig kein Abstumpfen, aber auch keine Mitleidserschöpfung eintritt. Die Teilnehmer/innen profitieren dabei von dem interdisziplinären Austausch zwischen verschiedenen Berufsgruppen sowie Ehren- und Hauptamt.

Ziele:

- In den Austausch mit den anderen Teilnehmer/innen kommen, wie mit der Trauer der Betroffenen umgegangen wird.
- Wissensausbau und damit Verstehen vertiefen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt, bei der Trauer vor, beim und nach dem Tod (z.B. *preparatory grief*, *anticipatory grief*, Erstreaktionen-Modell (Smeding), DPM (Stroebe/Schut) etc.).
- Haltung vertiefen, was Trauerbegleitung bedeutet
- Sich selbst kritisch reflektieren, welche negativen Wirkungen die Arbeit hat und sich sensibilisieren für Phänomene wie *compassion fatigue*
- Um die eigenen Selbstsorgebaustellen und Ausbrennmechanismen wissen und Lösungsschritte entwickeln, ihnen entgegenzuwirken.
- Besser für sich selbst sorgen können, auch wenn andere sterben.
- Antworten auf mitgebrachte Fragen bekommen.

Methoden:

- lebendige und anschauliche Kurzinputs der Referentin
- zielführende und moderierte Diskussionen im Plenum
- Teamarbeit unter den Teilnehmer/innen
- geschützte Eigenreflexionsmethoden

Wann : 6. Mai 2021, 13:00—21:00 Uhr bis 7. Mai 2021, 9:00—16:30 Uhr

Wo: Tagungs- und Begegnungsstätte
Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Klostergarten 6
38871 Ilsenburg OT Drübeck

Kosten: 100,00 Euro

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche der Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen

Referentin: Dr. Tanja M. Brinkmann, Soziologin, Sozialpädagogin, Krankenschwester, Trauerbegleiterin

Leitung: Anke Bsteh, Referentin des LSHPN



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich einzeln persönlich an.

Nutzen Sie pro Teilnehmer*in dazu bitte das beiliegende Anmeldeformular.

Anmeldeschluss: **22. April 2021**

Zahlungsmodalitäten:

BETRAG 100,00Euro pro Person

Bitte **nach** Erhalt der Anmeldebestätigung unter **Angabe der Rechnungsnummer** an den LSHPN; Commerzbank AG überweisen.

IBAN DE62 2574 0061 0289 9102 00

BIC COBADEFFXXX

Wird die Teilnahme weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn storniert, wird die gezahlte Gebühr einbehalten. Alternativ kann eine Ersatzperson benannt werden.

Verpflegung:

Die Kosten für dieses Seminar verstehen sich inkl. **Übernachtung im Einzelzimmer und Vollverpflegung.**

Kontakt:

Geschäftsstelle

Landesstützpunkt Hospizarbeit

und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Fritzenwiese 117

29221 Celle

veranstaltungen@hospiz-palliativ-nds.de

Tel. 05141/21 969 86

Fax 05141/21 969 88

Mit freundlichen Grüßen

Anke Bsteh

Die Veranstaltung wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung bezuschusst.

Träger des Stützpunktes:



**HOSPIZ- UND
PALLIATIVVERBAND
NIEDERSACHSEN E.V.**



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**
Landesvertretung
Niedersachsen/Bremen



BETREUUNGSNETZ
schwerkranke Kinder UG(h)

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**



Allgemeine Hinweise:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann die Anmeldung erst dann Berücksichtigung finden, wenn das Anmeldeformular **leserlich mit der persönlichen Unterschrift des Kursteilnehmers/ der Kursteilnehmerin** in der Geschäftsstelle vorliegt.

Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge, in der sie eingehen, den Kursen zugeordnet, daher können bei hoher Nachfrage Wartelisten entstehen.

Sollte ein Platz frei werden, benachrichtigen wir die „Nachrücker“ ebenfalls in der zeitlichen Abfolge.

Aus organisatorischen Gründen können wir **keine telefonischen oder schriftlichen Vormerkungen** für Veranstaltungen vornehmen.

Bitte geben Sie unbedingt bei der Zahlung einer Teilnahmegebühr die **Rechnungsnummer** mit an, um den Ablauf zu optimieren und Nachfragen und Verwechslungen zu vermeiden.

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#) oder auf unserer Homepage unter <https://www.hospiz-palliativ-nds.de> → Veranstaltungen → LSHPN-Termine.



Anmeldebogen

Ich melde mich für folgende Veranstaltung verbindlich an:

„Die Crux mit der Trauer: Zwischen professioneller Nähe und Überforderung“

Bitte alles in DRUCKBUCHSTABEN leserlich ausfüllen:

Vor- und Zuname: _____

Straße u. Haus-Nr.: _____

PLZ u. Ort: _____

E-Mail Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Organisation: _____

Anmeldeschluss: 22. April 2021

Ich habe die Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen, akzeptiere sie und melde mich hiermit verbindlich an.

Ort, Datum

persönliche Unterschrift Teilnehmer*in

Abweichende Rechnungsadresse:

Vor- und Zuname oder Organisation: _____

Straße u. Haus-Nr: _____

PLZ u. Ort: _____

E-Mail Adresse: _____

Bitte senden Sie die Anmeldung an:

Mail: veranstaltungen@hospiz-palliativ-nds.de

Fax: 05141/21 96 988

Post: LSHPN, Fritzenwiese 117, 29221 Celle